

tips und termine

Jubiläum verschoben

Die Hamburger Hochschule für Angewandte Wissenschaft (HAW) wird 50 Jahre alt. Am 1. April 1970 wurden 13 Ingenieursschulen und Fachschulen zur Fachhochschule Hamburg zusammengeschlossen, die sich später in HAW umbenannte. Heute zählt die Hochschule rund 17.000 Studierende und hat ihre Größe vervierfacht. Die geplanten Feier-Veranstaltungen mussten wegen der Pandemie ausfallen. „Wir freuen uns schon jetzt auf die Zeit nach der Corona-Krise und darauf, mit unseren Kolleginnen und Kollegen, Studierenden und Partnern zu feiern“, sagte HAW-Präsident Micha Teuscher.

Messen verschoben

Die für den 31. März geplante Messe „Jobwoche“ für Jobsuche, Aus- und

Weiterbildung konnte wegen der Corona-Pandemie nicht wie geplant in der Barclaycard-Arena stattfinden und wurde auf den 3. Juni verschoben. Trotzdem fand die Messe auch am 31. März erstmals virtuell statt. Näheres auf www.jobwoche.de. Ebenfalls verschoben wird die für den 21. April geplante Digitalmesse „Digital X north“.

Bewerbungsfrist verschoben

Die Bewerbungsphase für das kommende Wintersemester für die über das Portal „Hochschulstart“ zu vergebenen Plätze in den Studiengängen Medizin, Pharmazie, Zahnmedizin, Tiermedizin und anderen wird verschoben. Das Bewerbungsportal öffne nicht am 15. April, sondern erst später, heißt es auf Hochschulstart.de. Der Grund dafür sei die wegen der

Corona-Krise ebenfalls nach hinten verlegten Abiturtermine.

Freiwilliges Jahr in der Kultur

Junge Menschen im Alter von 16 bis 26 Jahren, die ab September 2020 ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in der Kultur absolvieren wollen, können sich noch bis zum 30. April auf dem Portal der Freiwilligendienste bewerben. In Hamburg gilt das Angebot für junge Menschen von 16 bis 23. Plätze gibt es unter anderem in Theater, Kulturpädagogik oder Museen. Näheres auf <https://anmelden.freiwilligendienste-kultur-bildung.de>.

Musikschulen arbeiten online

Wegen der Corona-Krise fällt auch für rund 38.000 Musikschüler in Schleswig-Holstein der Musikunterricht aus. Der Landesverband der Musik-

schulen weist darauf hin, dass der Unterricht vielerorts online fortgesetzt wird. Insbesondere in den Flächenkreisen wie Schleswig-Flensburg und Plön, aber auch in Norderstedt oder in der Landeshauptstadt Kiel, bemühen sich die Musikschulen und ihre Lehrkräfte, kurzerhand Online-Musikschulunterricht zu ermöglichen. Näheres unter: <https://musikschulen-sh.de/momush/online-unterricht/>.

Beratung nur per Telefon

Ebenfalls wegen der Corona-Krise geschlossen haben die Beratungsstandorte des Vereins Weiterbildung Hamburg. Personen, die Fragen zur Weiterbildung haben, können diese aber am Telefon oder online stellen. Das Hamburger Weiterbildungstelefon ist montags bis donnerstags von 10 bis 18 Uhr und freitags von 9

bis 17 Uhr unter ☎ 040-28 08 46-66 zu erreichen. Die E-Mail-Beratung ist erreichbar unter info@weiterbildung-hamburg.de.

Bonus-Weiterbildung geht weiter

Aufgrund der Corona-Pandemie werden auch Weiterbildungsangebote den April über in Hamburg ausgesetzt oder auf Formate wie Telefon, Skype oder Chat umgestellt. Förderungen, die über das Programm „Hamburger Weiterbildungsbonus“ mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds bewilligt wurden, bleiben nach Auskunft der Hamburger Sozialbehörde gültig. Es würden kurzfristig andere Lösungen angeboten, um den Teilnehmern das Erreichen ihrer Ziele zu ermöglichen. Beratung dazu gebe es unter ☎ 040-211 12-536 oder auf www.weiterbildungsbonus.net.



Wird schwierig: Vorlesung an der Uni in Corona-Zeiten
Foto: Jean-Christophe Bott/dpa

Die Zeit der „Webinare“

Das Kontaktverbot in der Pandemie zwingt Bildungsanbieter zu Lehre ohne Präsenz. Volkshochschule will sogar Yoga online anbieten. Uni bangt um Server-Kapazitäten

Von **Philipp Steffens**

Esther Kaufmann startete ihren neuen Kurs mit einem Experiment. Die 34-jährige Autorin bringt an der Hamburger Volkshochschule Interessierten seit zehn Jahren kreatives Schreiben bei. Und normalerweise beginnt „Kurzgeschichten schreiben“ immer mit einer Auftaktveranstaltung zum Kennenlernen. Doch weil das wegen des Corona-Virus nicht möglich ist, muss das dieses Mal per Videokonferenz funktionieren.

Live-Übertragungen und Videos können helfen, Wissen digital zu vermitteln. Über sogenannte „Webinare“, online durchgeführte Seminare, versuchen Bildungsinstitute, den Lehrbetrieb aufrecht zu halten, auch wenn die Infrastruktur unzulänglich ist und Medienkompetenzen ungleich verteilt sind. Nicht selten werden die Angebote mit einem Skript verknüpft, mit dem Lernende tiefer in die Materie gehen können. Somit kann weiterhin gelehrt werden, aber das Format stößt auch an Grenzen.

In Esther Kaufmanns Schreibkurs müssen sich die Teilnehmer vertrauen, da sie sich im Laufe der Zeit gegenseitig Feedback geben und gemeinsam an Texten arbeiten. „Mit Präsenztreffen habe ich ganz andere Möglichkeiten, eine Gruppe zu

sammenzubringen. Das ist eine der Herausforderungen, wie man diese Gruppenbindung, diesen intimen Raum im Digitalen erschaffen kann“, sagt sie.

Als Lehrende an der Hamburger Volkshochschule kann sie immerhin auf die dortige digitale Struktur zurückgreifen und muss ihren Kurs nicht abbrechen. Webinare und digitale Vorlesungen sind hier nichts Unbekanntes, bundesweit sind die Volkshochschulen über die sogenannte vhs.cloud miteinander verbunden. Die Teilnehmer der Kurse haben ebenfalls Zugriff auf diese Cloud und können sich so einfach Livestreams

Anzeige

personenzentriert
personenzentrierte beratung
prozessorientiert - dialogisch
2-jährige weiterbildung (in hamburg)
schnupperwochenende 04.-05.07.20
gabriele isele 040 - 43 09 44 41
www.personenzentrierteberatung.de

anschauchen und von zu Hause aus lernen.

„Wir schauen uns jetzt jeden Kurs an und planen, was online möglich ist. Selbst bei Koch- und Yogakursen, die wir bisher noch nicht online durchgeführt haben“, sagt dazu Dorothea Olbertz, Sprecherin der Hambur-

ger VHS. Das Problem sei, alle Lehrenden schnell auf Stand zu bringen, damit die Kurse weitergehen können, so Olbertz.

Anders sieht die Lage hingegen bei den Hochschulen aus. Für sie kam die Corona-Krise zur ungünstigsten Zeit, Universitäten mussten kurz vor Semesterstart schließen, die Fachhochschulen waren da sogar schon in den ersten Wochen der Vorlesungen. Nun ist mindestens bis zum 20. April alles zu, die Universitäten sind im Notbetrieb.

Die Umstellung auf digitale Lehre steht dadurch vor strukturellen und technischen Problemen. Die Uni Hamburg befürchtet Engpässe bei den Serverkapazitäten, wenn jede ihrer über 5.000 Lehrveranstaltungen online geht. In Kiel stellte die Hochschule zwei Millionen Euro bereit, um ein Sofortprogramm für Online-Lehre zu realisieren. Und die Jade-Hochschule in Wilhelmshaven beklagt, dass die Umstellungen für die Lehrenden einen hohen Aufwand bedeuten, da es mitten im laufenden Semester passiert.

Zudem müssen sich Hochschulen auch intensiv damit beschäftigen, wie sehr Seminare im Internet für praktische Studiengänge geeignet sind. Praktika, Labore oder Exkursionen sind zurzeit nicht möglich und schwierig bis unmöglich, digital umzusetzen. Der

Lehre durch Webinare sind somit Grenzen gesetzt.

„Es hängt ab von der Form des Wissens, das man präsentiert. Sehr sicheres Wissen kann man in expliziten sprachlichen Nachrichten ausdrücken. Möchte man aber in einen Diskurs gehen, braucht man einen Rückkanal“, erklärt Heidrun Allert, Professorin für Medienpädagogik und Bildungsinformatik an der Universität in Kiel.

Laut Allert eignet sich das Lernen mit Videos, die nicht länger als 15 Minuten sein sollten, für standardisiertes Wissen. Grundlagen in Informatik zu vermitteln, sei beispielsweise einfacher, als komplexe Themen mit Studierenden zu erörtern. „Es kommt somit mehr auf die Fachkultur an und weniger, ob man Wissen generell gut in eine Online-Vorlesung packen kann“, sagt sie zum Nutzen von Webinaren.

Das macht die aktuelle Lage für Hochschulen noch schwieriger. Nicht nur Server-Kapazitäten haben einen Einfluss auf das Lernen, sondern auch didaktische Grenzen. Universitäten und andere Bildungsträger müssen unter Zeitdruck Konzepte finden. „Wir befinden uns gerade in einem Ausnahmezustand“, sagt Allert. Diesen sollte man aber nicht als „Gratmesser“ für die Digitalisierung an Hochschulen begreifen.

www.arbeitnehmerkammer.de

Du hast Recht!

Schnelle Hilfe bei Fragen zum Arbeitsrecht, Sozialrecht und Vertragsrecht.

☎ 0421.3 63 01-11
Kostenlos. Vertraulich. Direkt.

Arbeitnehmerkammer Bremen

University of Applied Sciences
HOCHSCHULE EMDEN-LEER



DU WILLST STUDIEREN?

Bei uns bist Du richtig!

Jetzt informieren: www.hs-emden-leer.de

Ganz nah dran.

Fachhochschule für Interkulturelle Theologie Hermannsburg

B.A. INTERKULTURELLE THEOLOGIE UND DIAKONIE GLOBAL
theologisch - sozial-diakonisch - interkulturell



„An meinem Studium an der FIT schätze ich am meisten, dass jede Person, jede Konfession und jede Meinung willkommen ist. Die interkulturelle Vielfalt der Studierenden und die praxisnahe Ausrichtung des Studiums sind für mich eine große Bereicherung.“

Theologie - Sozialdiakonie - Armut und Entwicklung - Projektmanagement

Ethik - Missionswissenschaft - Interreligiöser Dialog - Beratung

DAUER: 6 Semester inklusive Langzeitpraktikum

Mehr **INFORMATIONEN:**
www.fh-hermannsburg.de/studium/studiengaenge

Fachhochschule für Interkulturelle Theologie Hermannsburg
[fachhochschule_hermannsburg](https://www.facebook.com/fachhochschule_hermannsburg)

WR
WISSENSCHAFTEN